

sammelt werden; das heißt *ins Lesholz gehn* [Reiskchn.].

lesen Wie schd.: 'einsammeln', 'auflesen' (Trauben, Ähren, Fallholz usw.), 'sondernd auslesen' (Linsen, Bohnen usw.), 'Schrift oder Druck lesen'. *Der* 'der eine' *liest de Stein, der amner wirft se* 'Spitzbuben arbeiten sich in die Hände' [Falkenstn.-Ot]. Wer sich tüchtig satt ißt, *liest sich den Ranzen voll* [Selt.]. *Der Rock . . . war . . . rundum in fingerbreite Falten gelegt oder „gelesen“ . . .* (Hottenroth, Die Nassauischen Volkstrachten, 89). Auch bildl.: einen *in die Falten l.* 'streng behandeln', 'anfahren' [Eschenr.-Scho. Ähnlich Burkhardtsfdn.-Gi]. *Ean die Musche* 'Maschen' *lease* 'in Ordnung bringen' [Odenhsn.-Wl. Ähnlich Eschenr.]. Für 'Schrift oder Druck lesen' begegnet auch *lehren* (s. d.) oder *lernen* (s. d.). Zu einem Abschützen sagt man *Kannste dann schon lääse? Gälle* 'gelt', *Äppel ien Biern kannste schon lääse?* [Wetterfd.-Scho]. Einem *die Apokryphen, die Epistel, das Kapitel, die Leviten, die Planeten, den Text l. s. Apokryphen, Epistel* usw.

Formen: *lēsə, lēs, galēsə* Selt.; *lēsə, leis, galēsə* (als läge ein redupl. Verb. vor) Wiss.; *lēsə, leis, galēsə* (desgl.) Großen-Buseck-Gi; *lēsə, —, galēsə* Gelnhsn.; *lēsə, lēs, galēsə* Lhsn.; *lēsən, las, jalēsən* Obelh.; *lēsən, lēsə, lēsə* Rho.

Lesereiser Nur Pl. 'Reisig' [Zi].

Lesetag M. 'Tag, an dem im Wald Reisig gesammelt werden darf' [Homburg v. d. H. und (neben *Holztag*) Obgz.].

Lesezuber M., *-züberchen* N. 'Gefäß, in das die Trauben gepflückt werden' [Hochhm.-Wb, Rh-Rüdeshm. (neben *Lesebüttchen*), Eltville Wsl.-Go].

Lesse s. *Liese*¹.

lest(-) s. *letz(-)*.

Leten s. *Liese*¹.

Lette, Letten M. 'Ton(erde)' [Wsl. Obaur. Röhthges-Gi Kohden-Bü. Außer in Kohden daneben *Letlich* (s. d.)]. Auch bei Goethe: . . . *Hebt er Boden, Rasen, Erde, Kies und Gries und Sand und Letten* (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 15, 1 S. 134 f.).

Formen: *lēt* [Röhthges], *lētə* [Wsl.] und — mit auffälligem *a*, das auch urkundlich vorkommt (s. C. 558) — *Ladd* [Kohden]. Zu mhd. *lette* (oder *lētte*? S. Kluge, Etymolog. Wörterb.¹⁰, 303) M. 'Lehm', das eine Nebenform mit *ie* gehabt haben dürfte (s. mhd. *lieterde* und vgl. *Lietchm*).

Lettenhacke F. 'lange, starke Hacke mit ca. 8 cm breiter Schneide' [Heckholzhsn.-Ol].

Letter N. Nur in *des Lädler!* (Fluch) [Reiskchn.-Wl]. Verkürzt aus *Donnerlädler*, das seinerseits aus *Donnerwädler* (s. *Donnerwetter*) entstellt ist.

Letlich, Lettisch M. '(fetter) Ton', 'Tonerde' [Go Ut Wb Ot Marienbg.-Ow Di Han. Gelnhsn. Wett. Gi Ober-Ohmen-Al]. In Wsl. Obaur. Röhthges-Gi daneben *Lette* (s. d.). Zur Töpferei, zum Abdichten gegen Wasser, als Abschlußmittel beim Pfropfen von Obstbäumen verwandt. *Auch wird die zur Hanauischen Porcellainfabrik erforderliche Erde oder Lettich hier* [bei Bischofsh.-Ha] *gegraben* [Engelhard, Erdbeschreibung der Hess. Lande Casselischen Anteils Bd. 2, 1778, S. 773]

Formen: *lētχ* Wsl., *lētš* Gelnhsn. Weiterbildung von *Lette* (s. d.).

lettich s. *lüttlich*.

Lettichkaute F. 'Tongrube' [Biebrich].

Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

letting 'schlecht' z. B. *l.schalln* 'schlecht musizieren' [Geheimspr. der Musikanten von Lingelb.-Zi Rainr.-Al Nieder-Moos-Al usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 124)].

Ist es, wie ebd. 11, 205 vermutet wird, mit *lüttlich* (s. d.) zu verbinden?

Letz s. *Lektion*.

letzen 1. refl. 'sich gütlich tun', 'sich tüchtig satt essen' [Biebrich Wiss.]. *Do hunn ich mich awower emol geletzt!* [Biebrich]. — 2. trans. 'einen Schlag versetzen' [Di-Wiss. Eib. Arzb.-Uw], 'schütteln', 'ruckweise anheben' [Wiss.]. *Einem eine l.* 'einen schnellen, kräftigen Schlag versetzen' [Wiss. Eib.]. Heidelbeeren sind *arich geletzt* '(beim Tragen) geschüttelt worden'. Kartoffeln werden *geletzt* 'nach dem Kochen geschüttelt (damit sie mehlig werden)'. Der Träger *leatzt de Sack* 'hebt ihn vorübergehend an' (um sich zu erleichtern). In diesem Sinn auch (mit zu ergänzendem Objekt): *eich murr emdäl leatze* 'ich muß einmal anheben'.

Formen: *lädə* [Biebrich. Mit Rückumlaut, der auch in den Inf. eindrang? Vgl. *sich latze* 'sich schmecken lassen' bei Autenrieth, Pfälz. Idiot., 85], *leädə* [Wiss. In allen Bedeutungen], *litze* [Arzb. Laienschreibung!]. Gebrauchsweise 1 stimmt zu mhd. *sich letzen* 'sich gütlich tun'. Ist auch Gebrauchsweise 2 mit mhd. *letzen* im Sinn 'schädigen', 'verletzen' zu verbinden? Oder liegt ein anderes Wort vor?

letzt 1. Adj. Wie schd. *De leste Näächt* 'die jüngst vergangene Nacht' [Donsb.-Di]. Auffällig: *düt* 'dies' (N.) *lästen* * 'kürzlich' [Rho.]. *Es ist läster zum Backen* 'kommt bei der (durch das Los geregelten) Benutzung des dörflichen Backhauses als letzter heran' [Flb.]. * 'Der wird bald sterben' heißt: *Der hat sein letztes Brot im Ofen, hat den letzten Dreck gelassen* (vom Hund), *hat seinen letzten (Furz) gelassen, geht auf den letzten Beinen, den letzten Füßen, läuft auf den letzten Strümpfen, es ist (mit ihm) bald (Matthäus) am letzten, der ist am letzten, dem sein letztes Stündchen ist gekommen* (s. *Brot* usw.). *In der letzten Tüte findet sich* usw. s. *Tüte*. *Die letzt Batsch* (oder nur *die letzt*) 'Abschiedsschlag, den sich Kinder nach der Schule, abends usw. geben' [Höchst]. Gehört einem *die Letzt gewewe* 'geben', d. i. 'den Abschiedsschlag versetzen' [Gelnhsn.] gleichfalls hierher oder zu *Letzte* (s. d.)? *Däds eas mei* 'Lesdes' 'das ist mein Tod' [Eschenr.-Scho]. *Des wär mei* 'Letztes' 'das tue ich nie' [Höchst]. *Das Letzte* ist ferner 'eine größere Gabe, die der Pate dem Patenkind zur Konfirmation schenkt und mit der seine Schenkpflcht aufhört' [Großen-Linden-Gi: Hess. Blätter für Volkskde. 7, 78]. — 2. Adv. * 'kürzlich', 'unlängst' [Obaur. Ot Etln. Selt. Wl Bü Wett. Zi], 'schließlich' [Langenschwalb.-Ut]. *Er is letzt* 'kürzlich' *do gewest* [Obaur.]. *Mei Unkel in der Hinnergass* 'Hintergasse', *Moacht wirre letzt* 'wieder kürzlich' *en schiene Spaß* [Naur.-Wb (schd. gefärbte Mda.): Dietz, Deham is Deham!, 21] *Letz* 'schließlich', *do koom* 'kam' *eich wirre haam* [Langenschwalb.]. Vgl. auch *zulezt, derletzt*.

Im größten Teil des Gebiets Formen, die zu mhd. *lest* stimmen. Formen, die mhd. *letzt* fortsetzen, in Nassau (ohne Di Bi) sowie im Südostrand (Ha Ge Fu Gf), sonst aber nur vereinzelt.

Letzte F. 'Ende', 'Abschied'. Nur in formelhaften